

# Sic!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 48

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-432095>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sic!

Der Löwe läßt das Hündchen sein,  
Die Katzen aber, die haßt er.  
Es haßt der Elefant das Schwein  
Und mit dem Rüssel faßt er.  
So geht es auch zu jeder Zeit  
Den armen Vetter-reicher Leut'.

**Briefkasten der Redaktion.**



**C. M. i. O.** Die Stadt Zürich hat schon verschiedene Male Kandidaten auf bloße private Vorschläge hin und über die Köpfe weg der politischen, und für den Fall sogar vereinbarten, Vereine aus der Urne gehoben. Deswegen fiel die Stadt nicht un und von verminderter Intelligenz in ihrer Leitung wurde auch Nichts bemerkt. — **Z. V. i. W.** Die Lachlust des Publitums klammert sich an Allem fest, nicht einmal das Heißerium ist ihr heilig. „Was für ein Unterschied ist zwischen einem Diphtheriekranken und einem zum Strange Verurtheilten? Antwort: „Der Kranke kriegt das Heißerium und der zum Strange Verurtheilte das Seil herum.“ — **R. U. i. G.** Wenn Sie sich ein solches Bibliotheklein anschaffen dann vergessen Sie ja nicht in dasselbe auch aufzunehmen: „Aus Hadlaubs Heim“, Gedichte von Fritz Kohler. Das ist nur ein kleines Bändchen, aber sein Inhalt ist reich an Poesie, Geist

und feinsinnigem Gefühl. In seiner „Schweizerstube“ aber pulst ein hoher, patriotischer Zug, der mit Kraft und Begeisterung für Heimatland und Vaterland einsteht. Daß so viele von den Liebfern bereits komponirt sind und zwar durch unsere hervorragendsten und gefeiertsten Komponisten, spricht für die Qualität der Gedichte mehr, als es unsere Feder thun kann. Auf Ihren Familienlich also gehören Kohler's Bändchen, das jegige, wie auch die früheren und gehören hin A. Beetchen, H. Frey und Wilmann; und daneben die „Schweizerische Kunstschau“ und Weber's „Selvetia.“ — **F. G. i. G.** Nach dem vom Berner Großrath durchberatenden Besoldungsgefes für die kantonalen Irrenanstalten erstreckt sich die freie Station für den Verwalter und den Detonomen auf höchstens vier Kinder, welche Zahl, wie der Herr Regierungspräsident klar that, das landesübliche Maß einer Familie umschreibe. Das scheint nun auch über das landesübliche Maß hinauszuzeñen, aber den Zwetschgenbäumen wird glücklicherweise kein Großrath das Blühen verbieten können. — **M. i. U.** Die St. Gallischen Rheinthaler widmeten dem Beuzegreisenden Nat. Ath. Zellmann folgendes Sprüchlein: „Geh' du nur immer hin, wo er gewesen hatt' Und binde seinen Gaul an einen dürrn Matt!“ — **L. U. i. Z.** Im „Anz. d. St. Bern“ ladet eine Birthin G. S. ihre „alten Bekannten und Gönnerinnen höfl. ein, am Kachelinmarit anstatt am Elfsentag ihre kalten Füße mit einem recht guten Kaffee bei ihr zu vertauschen.“ — **Originelles.** Sie haben wahrscheinlich nicht an den Kaiserjag gebacht — **W. i. B.** Dummheitigkeiten. Man kann in Wirksamkeit Oberförster sein und muß doch zu Hause Holzbürdel machen. — **E. S. i. L.** Von dem Farbenbilde „Treu diesem Zeichen“ sind noch vereinzelte Exemplare zu haben. — Schweizer Konsul in Triest ist gegenwärtig Herr Ch. Chaudaur von Genf. — **C. S.** Für Einföhrung genannter Blätter wären wir dankbar. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **H. i. Berl.** So, und doch wurde ihm unter Ihrer Anleitung eine neue Alpenbahn gezeigt. — **F. F.** In No. 279 des Sdtanz, hält Herr D. D. „den Affentasten am Zwieselmarkt für die geehrte Damenwelt reservirt.“ Sehr rücksichtsvoll. — **Verchiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

**Reithosen. solid und bequem**

**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (51b)

**Chapellerie moderne**  
\* **KOLB & HAUSER** \*  
**ZÜRICH**  
\*  
unterm Raben  
Sonnenquai 14

**Franz Carl Weber** Firma nicht zu verwechseln  
62 mittlere Bahnhofstrasse \* **ZÜRICH** \* zum Gessnerhofe

→: Spezialität ←  
in **SPIELWAAREN**  
Grosse Auswahl  
in Zauberlaternen und Dampfmaschinen  
Man verlange den neuen, illustrierten Weihnachts-Katalog über Spielwaaren.  
Zusendung gratis und franko.

**Prima Rahm-Käschen**  
Beste Portionen-Käschen  
in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück à 16 Cts., franko Haus.  
**Saanen-(Suppen-)Käse**  
am Stück und geraspelt empfiehlt (44)  
**Dr. N. Gerber's Molkerei,**  
Zürich-Aussersihl.

**Wagen- und Darmstörungen.**  
**Herzleiden. Verdauungsstörungen.**

Herr Dr. Knipers in Mannheim schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Hämato-gen ist einfach eklatant. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zurückerstellend, wie es seit zirka 3 Jahren nicht der Fall war. Alle vorher angewandten Eisenpräparate haben bei diesem Fall stets fehlgeschlagen und bin ich glücklich, hier endlich in Ihrem Hämato-gen ein Mittel gefunden zu haben, welches Seilung verspricht.“

Herr Dr. Schumann in Niederaula: „Dr. Hommel's Hämato-gen wandte ich in einem Falle von chronischem Herzleiden mit intensiven Verdauungsstörungen und hochgradiger Blutarmuth mit ärmlichem Erfolg an. Es steigerte sich die Schlaf zuehends und regelte sich die Verdauung und konnte in kurzer Zeit eine nicht unerhebliche Zunahme des Körpergewichts konstatirt werden.“ Prospekte mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken. 132-4  
**Nicolay & Co.,** chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

**Gummiwaaren-Manufaktur Bern**  
liefert Bruchbänder, Eisbeutel, Gummischuhe, Irrigatoren, Luftkissen, Milchsauger, Monatsbinden, Mutterringe, Parfümzerstäuber, Schläuche, Schweissblätter, Spritzen aller Art, Suspensorien, Umstandsbinden, Urinhalter, überhaupt alle Gummiartikel. Diskrete Bedienung. Preisliste verschlossen in Couvert ohne Firma. 152-x

**Italienische Schönheiten.**  
25 Photographien reizender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1. 50 (Briefm.) franko gegen Einsendung des Betrages. 157-x  
**Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.**

**SCHWEIZER COGNAC**  
REINES WEINDISTILLAT  
ERSTEN SCHWEIZERISCHEN COGNAC-BRENNEREI  
BASEL  
DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN

**ZÜRICH Café-Restaurant du Lac ZÜRICH**  
(vormals Bollerei)  
**Pfälzer Weinstube I. Etage.**  
Spezialität in Pfälzer Weinen aus Königsbach und Deidesheim.  
Vorzügliche Küche. — Ausgewählte und reichhaltige Speisekarte.  
Diner à Fr. 2. — Nach den Theatervorstellungen immer kalte und warme Speisen.  
Es empfiehlt sich **Fr. Morlock.**

**Pariser Gummi-Artikel**  
in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-26  
**Emil Bücheli, Chur.**  
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.